

Abonnementspreis: Mark 2.50 vierteljährlich im Voraus. Man abonniert außer bei der Expedition in Gelsenkirchen, Marktstraße 13, bei allen Reichspostanstalten und bei den Filial-Expeditionen: Axb. Glä, Gernae; W. Walbed, Wanne; W. Böttter, Wattencheid.
Druck und Verlag von F. Dienst in Gelsenkirchen.

er auf seine Arbeit verwendet, wie des Geschickes, welches er dabei an den Tag gelegt hatte." Der Empfänger wird hierüber wohl um so mehr erfreut gewesen sein, als er seine Arbeit nicht in der Absicht eingefendet hatte, eine Zusage dadurch zu erlangen, er sich aber doch in der Lage befindet, daß er solche recht gut gebrauchen kann. Das erwähnte Schreiben dürfte ihm überdies für die Zukunft wohl überall eine wertvolle Empfehlung sein.

Harmlose Sonntagspaulerei.



Gelsenkirchen, 22. Febr.

Am glücklichsten sind augenblicklich die Fastnachtsgecken dran, ob Männchen, ob Weibchen, Narren oder Narr. Nun warum, einmal im Jahre kann man doch wohl verrückt sein, werden viele mir entgegenhalten, für welche der Mummenschanz hohe Bedeutung erlangt hat. Das Costüm ist halt fertig und — meinetwegen wenn's nicht gar zu toll gemacht wird — behänge man sich mit dem dummen Gesitter gelber und sonstiger Farben. Dann ist es auch besser, einmal im Jahre toll zu sein, als fortwährend unter der Maske der Heuchelei, der Verbissenheit und der Verfolgung zu sitzen, oder umherzugehen, wie ein brüllender Löwe, eines Bissens lauernd und auf dem Sprunge stehend, denn — auf der Maskerade wird es nicht an Menagerien fehlen. Zigeuner und Drang-Langs werden sich in ihrer Biederkeit präsentieren, und wer — um noch glücklicher zu sein — nach Köln rutschen und sich dort den „Klimbim“ ansehen kann, da unterlasse ich es ganz sicher, hier den Titel Obernarr zur Ausstellung zu bringen. — Ein Narr wird in dieser pudelnährigen Zeit den andern überbieten, namentlich im höchsten Selbstlos sind sich die meisten Narren gleich. Einmal im Jahre — um eine gute Seite hervorzuheben — ist es den ocultierten Narren gestattet, die Wahrheit in ledernen Versen und feister Prosa an den Mann zu bringen. Da wird erst der höchst nährige Medacteur der oder jener Fastnachtszeitung gewahrt, was es heißt: „prüfe wer... sich bindet, ob sich das Herz zum Lagen findet; der Wahn ist kurz — die Reue lang. Zu Essen hat die Zeitschrift „Klomos-Momos“ bereits den Stöckchen bekommen d. h. sie hat in ihrem Erscheinen aufgehört — das Pulver scheint vorher gänzlich verschossen zu sein. Diesseits harret nun jeder das „beste“ Exemplar solch einer Zeitung zu erhalten. — Wie sonst das Kölner Stichwort wohl gelaunt haben mag: Ohne Mädchen geht es nicht — so könnte jetzt wohl das Erlösungswort — um auf die Kosten zu kommen: „Ohne Fastnachtszeitung geht es nicht“ — gelten,

noch nein, der „Club“ in Gelsenkirchen wähle das rationelle „Schwamm drüber“ und der „Verein“ in Schafte hüllt sich dieserhalb in tiefes Schweigen. An Stoff wird's wohl kaum gefehlt haben. — Viel Stoff zum Nachdenken gibt uns auch die ausgedachte Vereinigung der verschiedenen Vereinen zu einem „Schützenvereine“. Ein wahrhaft nährlicher Streich in Vorbereitung! Ich glaube, daß hier verteuelt „famoje“ Absichten zugrunde liegen. In der „Emscher-Zeitung“ wurde vor längerer Zeit bereits auf die Fährlichkeit dieser Vereine aufmerksam gemacht. Wer weiß, ob nicht Schorlemer-Windthorst aus dem Hintergrunde die gepunkteten Gewehre zum „Bundeschießen“ barreichen. Unser Herr Polizeioberst soll ebenfalls an der Spitze stehen. Ich möchte nicht Schützenkönig werden, eher würde ich dafür sein, das bischen Patriotismus in den „gemischten“ Vereinen erhalten zu sehen, ihn zu pflegen — denn in den Reihen des Centrums und in deren Vorforgängen brennt unter der Asche. — Soffentlich überlegen unsere Krieger sehr wohl, ob sie lieber einen „kirchenpolitischen Vogel“ mit abschließen helfen wollen, oder vielmehr ihr Sedanfest und die Gefangennahme Napoleons „auf der Lände“ wie bisher weiter feiern möchten. Die Turnvereine werden, auf das Schützenkönigtum gerne verzichtend, ebenfalls ihr „frisch, fromm, fröhlich, frei“ so leichtes Rauf nicht abtreten. Leider ist es mir nicht möglich, alle die Vereine bei Namen zu nennen, die man beabsichtigt, dem großen Schützenvereine, beziehungsweise dem großen „deutschen“ Volksfeste einzuverleiben. Nehmen wir zunächst die Krieger-, Turn- und Gesangs-Vereine, dann die Vereine nach irgend einem „Heiligen“ benannt, so könnte man schon klüsternd hören: „Nachtigall ich hör dir laufen, aus dem Bächlein mußt du laufen, Trüb aus Rom flieh's durch das Land!“

Industrie, Handel und Verkehr.

Neuf, 22. Februar. (Fruchtpreis.)

	M.	M.
Weizen 1. Qu. 18 80	Hafer alter 100 Kilo	15 40
100 Kilo 16 80	„ neuer „ „	13 80
2. „ 16 80	Raps 1. „ „	—
3. „ 16 80	2. „ „	—
Landroggen 1. neu 14 80	2. „ „	—
100 Kilo 12 80	Kartoffeln 1. „	4 00
100 Kilo 15 50	„ 2. „	3 90
100 Kilo 15 50	Heu per 50 Kilo	3 90
100 Kilo 15 50	Stroh per 100 Kilo	3 90
100 Kilo 15 50	Wasserkraut 100 Kilo	68 —
100 Kilo 15 50	„ 200 Kilo	68 50
100 Kilo 15 50	„ 300 Kilo	136 —
100 Kilo 15 50	„ 400 Kilo	5 80
100 Kilo 15 50	„ 500 Kilo	—
100 Kilo 15 50	„ 600 Kilo	—
100 Kilo 15 50	„ 700 Kilo	—
100 Kilo 15 50	„ 800 Kilo	—
100 Kilo 15 50	„ 900 Kilo	—
100 Kilo 15 50	„ 1000 Kilo	—

Stadion, den 22. Februar. 12 Uhr 3 Min. nachm.

Robeisen. Warrants 42s 4 1/4.

Meteorologische Notizen.

(9 Uhr vorm.)

22. Februar	Bar. 754 mm.	Therm. + 8° R.	S
23. Februar	„ 747 mm.	„ + 7° R.	W

Wer will Fechtmeister werden?

Die deutsche Generalfechtchule ist nicht etwa eine Anstalt, welche der Ausbildung im Gebrauch von Hieb- und Stoßwaffen dient, nein, sie treibt die Fechterei in viel edlerem Sinne, im Sinne der Wohlthätigkeit und der helfenden Menschlichkeit! Ihr Zweck und Ziel ist die Versorgung armer verlassener Waisen, die Errichtung von Reichswaisenhäusern, deren erstes zu Jahr in Baden in wenig Monaten seine Pforten den Pflegekindern erschließen wird. — Und welcher Art ist die Fechterei? Sie besteht im Werben von Mitgliedern, und wird geübt in Kreisen fröhlicher Leute und bei frohen freudigen Gebern. Mitglied der Generalfechtchule wird jeder, der sich eine Jahresmitgliedskarte für 30 Pf. erwirbt, und Fechtmeister (Fechtmeisterin), wer eine Fechtchule von mindestens 20 Mitgliedern gründet. Wer 10 neue Fechtchulen ins Leben ruft, bzw. 200 Jahreskarten absetzt, erhält das Diplom als Oberfechtmeister (Oberfechtmeisterin) und mit Gründung von 15 Schulen ist die Würde als Fechtchulhauptmann, bzw. Fechtchul-Ehrenname erreicht. Tausende von Fechtmeistern wirken bereits in deutschen Landen und breiten die eble Fechterei immer weiter aus unter dem Wahlspruch: „Biele Wenig machen ein Viel.“ In Städten und selbst in Landorten finden sich fröhliche Leute unter der Devise der Fechtchulen als gefällige Vereine zusammen. Die Fechtchulen vereinigen sich zu Verbänden und erzielen oft staunenswerte Erfolge für die gute Sache. Wie leicht ist auch hier das Wohlthun gemacht. Die gelbste Fechtkarte berechtigt zum Zutritt aller Fechtchulversammlungen und Festlichkeiten im weiten deutschen Reich und darüber hinaus, denn alle Fechter umschlingt das schöne Band edlen Strebens. Die Generalfechtchule, welche in erster Reihe die Errichtung und ausreichende Sicherstellung des ersten deutschen Reichswaisenhauses in Jahr anstrebt, besitzt in der „Fechtchulzeitung“ ein zweimal monatlich erscheinendes Organ, welches über den jeweiligen Stand der Fechtangelegenheiten berichtet und welches jedem Fechtmeister unentgeltlich zugesandt wird. Wer Mitglied dieser über die ganze Welt ausgedehnten Fechterfamilie werden will, wolle sich an die Redaction der „Emscher-Zeitung“ wenden; wer Fechtmeister werden will, wolle sich wenden an die Generalfechtchule (Vorsitzender: Herr C. A. Kramer) in Jahr in Baden.

Der Abgeordnetentag des deutschen Kriegerbundes.

Der dreizehnte Abgeordnetentag des deutschen Kriegerbundes wird während der Pfingsttage dieses Jahres in Köln abgehalten werden. Zur Teilnahme an demselben ist jeder dem Bunde angehörige Verein und Verband befugt und berechtigt. Den

Tendenzen des Bundes entsprechend, werden sich die Verhandlungen vorzugsweise auf die Befähigung der Kameradschaft durch Förderung humaner Bestrebungen erstrecken; insbesondere auf die Einrichtung des Kriegerwaisenhauses, für welches der Herzog von Sachsen-Meiningen bekanntlich das Schloss Glücksburg bei Weimars zur Verfügung gestellt hat. Hauptaufgabe des Abgeordnetentages wird es ferner sein, eine allgemeine Besprechung der zeitigen Lage der deutschen Kriegervereine und deren Vereinigung unter dem Protectorat des Kaisers herbeizuführen. Die Theilnahmebereitschaft und der noch vielerorts stark in Blüte stehende Particularismus haben bis jetzt einer Gesamtvereinigung aller deutschen Kriegervereine gegenüber gestanden. Um den aus allen Teilen Deutschlands hier enttreffenden Abgeordneten ein Bild zu geben, wie am Rhein das Kriegervereinswesen von den Bundesangehörigen aufgefaßt und hochgehalten wird, soll am zweiten Pfingstfeiertage ein „Rheinisches Kriegerfest“ stattfinden. An demselben werden sich nicht allein die Bundesvereine in der Rheinprovinz, deren es 180 mit 12 000 Mitgliedern giebt, sondern auch die Kriegervereine der benachbarten Provinzen beteiligen. Die Ausföhrung des Festes liegt in der Hand des dortigen deutschen Kriegervereins und des Vorstandes der Rheinischen Kriegerkameradschaft. In richtiger Würdigung des patriotischen Unternehmens haben die Spitzen der Militär- und Civilbehörden, sowie eine Anzahl hervorragender Bürger von Köln den beiden Vorständen ihre Unterstützung zugesagt bezw. ihren Eintritt in das Festcomitee erklärt. Bezüglich des Festprogramms kann schon heute mitgeteilt werden, daß die Verhandlungen des Bundesabgeordnetentages im großen Saale der Fechtgesellschaft, der Kriegertag im großen Gürzenichsaale stattfinden wird. Nach der Parade auf dem Neumarkt wird sich der Festzug durch die Stadt nach einem nahe gelegenen Stablfestament bewegen. Wie in Hamburg und Dresden wird sich das Fest auch in Köln zu einem wahren Volksfeste gestalten, gilt es doch, nicht nur tausende wackerer Kämpfer, welche einst in Gefahr und Not unseren herrlichen Rhein beschützt haben, zu empfangen, sondern auch den Wohlthätigkeitsföhrer zu betheiligen, da der Gesamtüberschuß des Festes dem Kriegerwaisenhause überwiesen werden soll.

* Ein entschlicher Vater.

Breslau, 16. Februar. Anlässlich der heutigen Schwurgerichtssitzung war seitens der Polizei- und Gerichtsbehörden ein großer Zubrang für den Zuschauerraum erwartet worden. Als Angeklagter stand der Arbeiter Friedrich Gerber aus Breslau vor den Geschworenen. Die ihm zur Last gelegte, als Totschlag bezeichnete Handlung

Gottesdienst-Ordnung der evangel. Gemeinde Gelsenkirchen.

Sonntag, den 24. Februar 1884. Frühgottesdienst 7 1/2 Uhr. Pastor Reich. Hauptgottesdienst 10 Uhr. Pastor Deutelmöser. Die Liturgie fällt aus. Morgens 11 Uhr potnischer Gottesdienst, Pastor Stubius aus H. Gertrud.

Gottesdienst-Ordnung der evangel. Gemeinde Schafte.

Sonntag, den 24. Februar: Hauptgottesdienst 10 Uhr. Kinder Gottesdienst nachm. 2 Uhr.

Evangelische Kirche zu Herne.

Sonntag, den 24. Februar 1884. Frühpredigt 8 Uhr: Herr Pfarrer von Warrig. Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Dransfeld. Collocie für die Rhein. Missions-Gesellschaft. Amtswoche hat Herr Pf. Dransfeld.

Statt besonderer Anzeige.

Theodore Terkamp, Wilhelm Hermann, Verlobte. Hessler und Bickern im Februar 1884.

Bekanntmachung.

Das sogenannte Wohl'sche Haus am Marktplatz in Herne soll vom 1. Mai 1884 ab anderweitig vermietet werden. Interessanten wollen sich dieserhalb an den Schultheißen, Herrn F. Weidhoff wenden. Herne, den 20. Februar 1884. Der evangelische Schul-Vorstand Herne. Schäfer.

Anonyme Briefe.

auch wenn deren Inhalt wahrheitsgemäß ist, wandern ohne weiteres in den Papierkorb. Ich bitte also, derartige geheime Denunciations, welche neuerdings besonders zahlreich eingeht, zu unterlassen. Herne, den 21. Februar 1884. Der Amtmann: Schäfer.

Frisch gebrannter Weis- n. Wasserkalk

steht vorräthig auf unserer Brennerei in Wattenfeld und Lagerplatz Wanne.

Lehmkuhl & Borchard.

Feier der patriotischen Feste zu Wanne.

Die Functionsperiode des von der Bürgerversammlung am 6. März 1881 zur Veranstaltung der patriotischen Feste erwählten Comites ist erloschen. Deßhalb Neuwahl eines solchen wird hierdurch eine Versammlung auf

Sonntag, den 2. März d. J., abends 6 Uhr.

im Seitentempel Saale hiersebst anberaumt, zu welcher wir unsere Mitbürger ergebenst einladen.

Wanne, den 21. Februar 1884.

Das Comité.

Barth, Vergart. Vorsitzender.

Pandwirtschaftsschule zu Cleve.

Das Sommersemester beginnt am 19. April 1884.

Aufnahmeprüfung für die Pandwirtschaftsschule am 18. April, für die Vorschule am 17. April, morgens 8 Uhr.

Das Zeugnis der Reife gilt als Qualificationszeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst.

Ersprachen: Französisch und Englisch.

Zu weiteren Mitteilungen über die Anstalt sind gerne bereit: Herr Rittergutsbesitzer W. Groppe auf Schmitthausen bei Cleve, die Herren Stadtverordneten Th. Kemm und Angen heister hiersebst, sowie der Unterzeichnete.

Die Anmeldungen nimmt entgegen:

Dr. Fürstenberg, Director.

Strohhüte

zum Waschen, Färben und Färbieren werden prompt und billigst besorgt.

Gleichzeitig empfehle eine schöne Auswahl extrafeiner

Morgenhauben

sowie Kransen und Spitzen, Ball-Garnituren, künstliche Pflanzen, fertige Trauerhüte, sowie alle Artikel der Mode-Branchen zu äußerst billigen Preisen.

Frau Benem, Marktstraße 3.

Verkauf von Bauplänen.

Mittwoch, 5. März cr., nachmittags 3 Uhr.

werde ich meine hier bei Jede Dannoer II belegenen Grundstücke, die sich wegen ihrer günstigen Lage zu Bauplänen vorzüglich eignen, öffentlich meistbietend zum Verkauf aussetzen, wozu zahlungsfähige Kaufslustige hiermit eingeladen werden.

Versammlung beim Wirt Averbach hiersebst.

Günningfeld, 22. Febr. 1884.

Hr. Schroer.

Gelsenkirchener Turner-Club.

Sonntag, den 24. Februar:

Katerfrühstück

im Hotel Feller

morgens 11 Uhr.

Nachmittags 3 Uhr: Gemeinsamer Ausflug vom Hotel Feller aus.

Vereinigte Gesellen-Lade Gelsenkirchen.

Vom 1. März ab bis incl. September beträgt der monatliche Beitrag 75 Pf.

Der Vorstand.

Eine große Partie kleiner und großer

Faselschweine

angekommen bei

Friedrich Bacher,

Rhein-Elbestraße 9.

Herrlicher Bimmerschmuck!

Gedenkblatt

zur 400jährigen Geburtstagsfeier Martin Luthers.

Größe: 45:55 Centimeter.

Das Nationaldenkmal auf dem Niederwald

Größe 45:55 Centimeter.

Die vier Kaiser.

Kaiser Wilhelm, Sohn, Enkel und Urenkel.

Jedes Bild kostet nur 1 Mark.

Vorrätig bei J. Dienst, Gelsenkirchen.

Fahrplan

vom 15. October 1883 ab.

Von Gelsenkirchen nach Wanne 6,18 8,43 10,36 2,08 4,19 5,43 8,52 1,19 [Wanne Abf.] nach Münster 6,45 10,52 2,19 5,52 10,04 1,39.]

Von Bochum nach Uedendorf-Wattenscheid 5,30 8,08 11,44 1,48 3,30 7,20 10,16 9,02 [von Uedendorf-W. nach Kray-Essen 5,43 6,55 8,21 11,54 2,01 3,43 7,30 9,15.]

Von Dahlbusch nach Essen 5,41 6,52 8,18 11,45 1,55 3,39 [Essen Abf.] 7,29 9,10.]

Von Dahlbusch nach Gelsenkirchen 7,31 9,05 12,15 4,01 2,53 5,49 8,28 11,45.

Von Essen nach Gelsenkirchen (rhein.) 6,52 8,47 11,53 2,36 5,30 8,08 11,28.

Von Essen nach Gelsenkirchen (Köln-Winden) 5,55 8,15 10,06 1,40 3,50 5,15 8,20.

Von Schafte nach Wanne 8,57 12,04 4,39 9,44.

Von Schafte nach Sterkrade 5,52 9,27 2,29 8,04.

Von Wanne nach Schafte 5,46 9,15 2,20 7,55.

Von Schafte nach Wismar-Winters-wei 8,28 5,26 9,11 [Wismar Abf.] 8,37 2,42 5,52 9,20.]

Von Schafte nach Essen 6,56 9,20 1,17 7,35.

Von Essen nach Schafte 8,07 2,17 4,54 8,50.

Von Gelsenkirchen nach Deuf-Köln 5,39 6,54 8,49 11,30 12,41 2,22 5,02 8,35 [10,55 nur bis Essen, Altesseffen Abf. 6,10 u. 4,47 Elzig.]

Von Gelsenkirchen nach Essen 5,36 6,47 8,13 11,40 1,50 3,34 [5,17 nur bis Kray] 7,24 9,05 [von Kray nach Dortmund 7,01 8,56 12,02 2,45 5,9 8,17 11,37 nur bis Bochum].

Von Wanne nach Dortmund 8,56 10,51 4,30 9,03 9,56 1,45 [Herne Abf.] 9,05 11,01 4,40 9,13 1,56.]

Von Herne nach Deuf-Köln 6,34 8,28 11,09 1,59 8,13 [Wanne Abf.] 5,31 6,43 8,39 11,19 12,33 2,10 4,54 8,24 [10,46 nur bis Essen].

Von Herne nach Bochum 7,11 1,12 7,35.

Von Bochum nach Herne 6,40 12,21 6,37.

Von Wanne nach Uedendorf-Wattenscheid-Bochum 5,33 8,40 12,40 4,05 5,32 8,00 10,50.

Von Uedendorf-Wattenscheid nach Wanne 6,08 10,30 2,03 5,15 7,35 9,18 1,07.

Von Uedendorf-Wattenscheid nach Dortmund 7,08 9,03 12,09 2,52 5,46 8,24 [von Uedendorf-Abf. ihr] nach Bochum von weidere ihrnd 5,47 1,00

Todes-Anzeige.

Es hat dem Allmächtigen gefallen, gestern Abend 1/28 Uhr, infolge längerer Leiden, unsern Gatten, Vater, Bruder und Schwager, den

Altempermeister Franz Breuel,

im Alter von 35 Jahren, zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Wir bitten um stille Teilnahme.

Gelsenkirchen, 22. Febr. 1884.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Co. Arbeiterverein Gelsenkirchen.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unser teures Vereinsmitglied

Franz Breuel

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 24. d. M., nachmittags 3 Uhr, vom Sterbhaus aus (Windmühle) statt. Die Mitglieder veranlassen sich nachmittags 2 1/2 Uhr mit Vereinsabzeichen im Vereinslocale.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Tapeten!

Naturelltapeten von 13 Pfg. an, Glanztapeten „ 40 „ „ Goldtapeten „ 30 „ „ in größter Auswahl.

Biegler & Jansen, Gelsenkirchen.

Zieh. urwider. 10. März 1884.

Köln St. Martins-Lotterie. Haupttreffer

20 000 M., 10 000 M. u. im Ganzen 2300 Gewinne mit

66,700 Mark.

Losé à 1 M. (mit 10000 Porto 1,20) empfängt die General-Agentur H. Jansen, Wühlheim (Ruhr) u. deren Verkaufsstellen.

Sämtliche Artikel für Schule und Comptoir vorräthig bei J. Dienst.

